



## Protokoll 3. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 18. Mai 2022, 17.00 Uhr bis 19.54 Uhr, in der Halle 9  
in Zürich-Oerlikon

---

Vorsitz: Präsident Matthias Probst (Grüne)

Beschlussprotokoll: Sekretär Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Sanija Ameti (GLP), Ursula Näf (SP), David Ondraschek (Die Mitte),  
Mischa Schiwow (AL)

---

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste  
folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2022/168](#) \* Weisung vom 04.05.2022: VIB  
Elektrizitätswerk, Verordnung über gemeinwirtschaftliche  
Leistungen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz)  
im Rahmen der 2000-Watt-Ziele, Totalrevision
3. [2022/171](#) \* Weisung vom 04.05.2022: VHB  
Immobilien Stadt Zürich, Heilpädagogische Schule VSS  
Gotthelfstrasse, Umbau, Provisorium, Objektkredit
4. [2022/172](#) \* Weisung vom 04.05.2022: VHB  
Immobilien Stadt Zürich, Neubau von «Züri Modular»- VSS  
Pavillons auf den Schulanlagen Kolbenacker, Lachenzelg,  
Letzi (Wydäckerring), Sihlweid und Wollishofen, Objekt-  
kredite, Kreditübertragungen, Nachtragskredite
5. [2022/173](#) \* Weisung vom 04.05.2022: VS  
Sozialdepartement, Schuldenberatung Kanton Zürich,  
Beiträge 2023–2026
6. [2022/174](#) \* Weisung vom 04.05.2022: VS  
Sozialdepartement, Beiträge an sieben Trägerschaften für  
sieben Arbeitsintegrationsangebote für Jugendliche und  
junge Erwachsene 2023–2026 und zwei Trägerschaften für  
drei Arbeitsintegrationsangebote für Erwachsene 2023–2027

7.	<a href="#">2022/176</a>	*	Weisung vom 11.05.2022: Finanzverwaltung, Nachtragskredite I. Serie 2022	STR
8.	<a href="#">2022/177</a>	*	Weisung vom 11.05.2022: Immobilien Stadt Zürich, Umbau Schulanlage Feld, neue einmalige Ausgaben, Kreditübertragung	VHB VSS
9.	<a href="#">2022/178</a>	*	Weisung vom 11.05.2022: Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Stettbach, Erweiterung Küche und Betreuung, neue einmalige Ausgaben, Kreditübertragung	VHB VSS
10.	<a href="#">2022/179</a>	*	Weisung vom 11.05.2022: Immobilien Stadt Zürich, Umbau Schulanlage Rebhügel, neue einmalige Ausgaben, Kreditübertragung	VHB VSS
11.	<a href="#">2022/143</a>	* E	Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Jürg Rauser (Grüne) und 5 Mitunterzeichnenden vom 13.04.2022: Neugestaltung und Verbreiterung des Kloster-Fahr-Wegs entlang der Limmat zwischen Dammsteg und Wipkingerbrücke sowie ökologische Aufwertung	VTE
13.	<a href="#">2022/128</a>	E/A	Dringliches Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 06.04.2022: Zusätzliche Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge an der Grenze zu ihrem Heimatland	STP
14.	<a href="#">2022/118</a>	E/T	Dringliches Postulat der Grüne-Fraktion vom 30.03.2022: DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) im erforderlichen Umfang für alle Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter	VSS
15.	<a href="#">2021/273</a>	A	Postulat von Michael Kraft (SP), vertreten durch Barbara Wiesmann (SP), Markus Kunz (Grüne), vertreten durch Sibylle Kauer (Grüne) und 2 Mitunterzeichnenden vom 16.06.2021: Austritt der Energie 360° AG aus dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG)	VIB
16.	<a href="#">2021/372</a>	E/A	Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 15.09.2021: Gründung einer Gesellschaft, die die Beteiligungen an der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) und an der Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen Luzern (AKEB) hält	VIB
17.	<a href="#">2021/460</a>	A	Postulat der GLP-Fraktion vom 24.11.2021: Stadtweite Zentralisierung sämtlicher Call Center-Funktionen in Form eines First-Level-Supports bei einer Dienstabteilung	VIB
18.	<a href="#">2022/23</a>	E/A	Postulat von Matthias Renggli (SP), Severin Meier (SP) und 11 Mitunterzeichnenden vom 19.01.2022: Begrünung der Dächer und Wände der Tram- und Bushaltestellen	VIB

- |     |                          |     |  |     |
|-----|--------------------------|-----|--|-----|
| 19. | <a href="#">2021/267</a> | A/P | Motion der SP-, FDP- und Grüne-Fraktion vom 16.06.2021: Verordnung über die Betreuungsangebote der Volksschule unter Berücksichtigung der Blockzeiten der Tagesschule am Nachmittag, einer bedarfsgerechten Abendbetreuung und tragbaren Tarifen | VSS |
| 20. | <a href="#">2021/388</a> | E/A | Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 29.09.2021: Einführung einer Tagesschule in Witikon bis spätestens im August 2028  | VSS |
| 21. | <a href="#">2021/440</a> | E/T | Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Roland Hurschler (Grüne) vom 10.11.2021: Verbesserung des Angebots für Winterschwimmerinnen und Winterschwimmer im Bereich von bestehenden Fluss-, Strand- oder Seebädern                                    | VSS |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

## Geschäfte

- 85. 2022/168**  
**Weisung vom 04.05.2022:**  
**Elektrizitätswerk, Verordnung über gemeinwirtschaftliche Leistungen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) im Rahmen der 2000-Watt-Ziele, Totalrevision**

Zuweisung an die SK TED/DIB gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022

- 86. 2022/171**  
**Weisung vom 04.05.2022:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Heilpädagogische Schule Gotthelfstrasse, Umbau, Provisorium, Objektkredit**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022

- 87. 2022/172**  
**Weisung vom 04.05.2022:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Neubau von «Züri Modular»-Pavillons auf den Schulanlagen Kolbenacker, Lachenzelg, Letzi (Wydäckerring), Sihlweid und Wollishofen, Objektkredite, Kreditübertragungen, Nachtragskredite**
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022
- 88. 2022/173**  
**Weisung vom 04.05.2022:**  
**Sozialdepartement, Schuldenberatung Kanton Zürich, Beiträge 2023–2026**
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022
- 89. 2022/174**  
**Weisung vom 04.05.2022:**  
**Sozialdepartement, Beiträge an sieben Trägerschaften für sieben Arbeitsintegrationsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene 2023–2026 und zwei Trägerschaften für drei Arbeitsintegrationsangebote für Erwachsene 2023–2027**
- Zuweisung an die SK SD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022
- 90. 2022/176**  
**Weisung vom 11.05.2022:**  
**Finanzverwaltung, Nachtragskredite I. Serie 2022**
- Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022
- 91. 2022/177**  
**Weisung vom 11.05.2022:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Umbau Schulanlage Feld, neue einmalige Ausgaben, Kreditübertragung**
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022
- 92. 2022/178**  
**Weisung vom 11.05.2022:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Stettbach, Erweiterung Küche und Betreuung, neue einmalige Ausgaben, Kreditübertragung**
- Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022

- 93. 2022/179**  
**Weisung vom 11.05.2022:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Umbau Schulanlage Rebhügel, neue einmalige Ausgaben, Kreditübertragung**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss der Geschäftsleitung vom 16. Mai 2022

- 94. 2022/143**  
**Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Jürg Rauser (Grüne) und 5 Mitunterzeichnenden vom 13.04.2022:**  
**Neugestaltung und Verbreiterung des Kloster-Fahr-Wegs entlang der Limmat zwischen Dammsteg und Wipkingerbrücke sowie ökologische Aufwertung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Patrik Maillard (AL) stellt namens der AL-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

- 95. 2022/128**  
**Dringliches Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Walter Anken (SVP) vom 06.04.2022:**  
**Zusätzliche Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge an der Grenze zu ihrem Heimatland**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Samuel Balsiger (SVP) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5211/2022).

Dominique Zygmunt (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 11. Mai 2022 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Dringliche Postulat wird mit 24 gegen 94 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

- 96. 2022/118**  
**Dringliches Postulat der Grüne-Fraktion vom 30.03.2022:**  
**DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) im erforderlichen Umfang für alle Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Dringliche Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5175/2022).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 13. April 2022 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie gewährleistet werden kann, dass alle Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter, die in der Stadt Zürich leben, DaZ-Unterricht im erforderlichen Umfang Rahmen der geltenden kantonalen Vorgaben erhalten. Die dafür notwendigen Ressourcen sind bereitzustellen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Dringliche Postulat wird mit 109 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

- 97. 2021/273**  
**Postulat von Michael Kraft (SP), vertreten durch Barbara Wiesmann (SP), Markus Kunz (Grüne), vertreten durch Sibylle Kauer (Grüne) und 2 Mitunterzeichnenden vom 16.06.2021:**  
**Austritt der Energie 360° AG aus dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG)**

Ausstand: Michael Schmid (FDP)

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Barbara Wiesmann (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4088/2021).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Das Postulat wird mit 74 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

- 98. 2021/372**  
**Postulat der SP- und Grüne-Fraktion vom 15.09.2021:**  
**Gründung einer Gesellschaft, die die Beteiligungen an der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) und an der Aktiengesellschaft für Kernenergiebeteiligungen Luzern (AKEB) hält**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dominik Waser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4369/2021).

Bruno Wohler (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 29. September 2021 gestellten Ablehnungsantrag.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Das Postulat wird mit 103 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**99. 2021/460**

**Postulat der GLP-Fraktion vom 24.11.2021:  
Stadtweite Zentralisierung sämtlicher Call Center-Funktionen in Form eines  
First-Level-Supports bei einer Dienstabteilung**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Sven Sobernheim (GLP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4650/2021).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Das Postulat wird mit 58 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

**100. 2022/23**

**Postulat von Matthias Renggli (SP), Severin Meier (SP) und 11 Mitunterzeichnenden vom 19.01.2022:  
Begrünung der Dächer und Wände der Tram- und Bushaltestellen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Severin Meier (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4885/2022).

Roger Bartholdi (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 2. Februar 2022 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 83 gegen 33 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**101. 2021/267****Motion der SP-, FDP- und Grüne-Fraktion vom 16.06.2021:  
Verordnung über die Betreuungsangebote der Volksschule unter Berücksichtigung der Blockzeiten der Tagesschule am Nachmittag, einer bedarfsgerechten Abendbetreuung und tragbaren Tarifen**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet die Motion (vergleiche Beschluss-Nr. 4082/2021).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) ist nicht einverstanden, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Die Motion wird mit 71 gegen 44 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**102. 2021/388****Postulat von Dr. Balz Bürgisser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP)  
vom 29.09.2021:  
Einführung einer Tagesschule in Witikon bis spätestens im August 2028**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dr. Balz Bürgisser (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4441/2021).

Stefan Urech (SVP) begründet den von Stephan Iten (SVP) namens der SVP-Fraktion am 27. Oktober 2021 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 75 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**103. 2021/440****Postulat von Urs Riklin (Grüne) und Roland Hurschler (Grüne) vom 10.11.2021:  
Verbesserung des Angebots für Winterschwimmerinnen und Winterschwimmer  
im Bereich von bestehenden Fluss-, Strand- oder Seebädern**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Urs Riklin (Grüne) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 4585/2021).



Ronny Siev (GLP) begründet den namens der GLP-Fraktion am 24. November 2021 gestellten Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mittels eines Pilotversuchs das Angebot für Winterschwimmerinnen und Winterschwimmer im Bereich von bestehenden Fluss-, Strand- oder Seebädern verbessert werden kann. Hierfür soll insbesondere eine basale Infrastruktur wie Schliessfächer ~~und eine Duschmöglichkeit~~ zur Verfügung stehen.

Urs Riklin (Grüne) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 105 gegen 7 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

### 104. 2022/199

**Postulat von Susanne Brunner (SVP), Sebastian Vogel (FDP) und 36 Mitunterzeichnenden vom 18.05.2022:**

**Sanierung des Theaters am Hechtplatz, Erhalt der denkmalgeschützten Ladenzeile mit den beiden Ladenlokalen**

Von Susanne Brunner (SVP), Sebastian Vogel (FDP) und 36 Mitunterzeichnenden ist am 18. Mai 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei der Sanierung des Theaters am Hechtplatz die denkmalgeschützte Ladenzeile mit den beiden Ladenlokalen erhalten werden kann. Hierzu wird der Stadtrat gebeten, eine entsprechende Planungsvariante vorzulegen.

Begründung:

Das Hechtplatzgebäude mit Baujahr 1835 ist sanierungsbedürftig. Gemäss Medienmitteilung der Stadt Zürich vom 31. März 2022 hat die Stadt per Ende März ein Baugesuch zur Sanierung eingereicht. Mit einer Sanierung soll das Theater für einen Nutzungszyklus von 30 Jahren instand gesetzt werden. In der Liegenschaft befinden sich zwei Ladenlokale. Die derzeitigen Pläne des Stadtrates sehen vor, dass die beiden Ladenlokale zugunsten eines Cafés und eines Ticketcorners weichen müssen.

Die Ladenlokale sind jedoch als Denkmalschutzobjekte inventarisiert. Der Stadtrat wird darum gebeten, eine Variante vorzulegen, die den Denkmalschutz berücksichtigt. Die Liegenschaft soll nach wie vor Raum bieten für sowohl Theaternutzung wie auch für die beiden historischen Ladenlokale. Die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Fluchtwege und Barrierefreiheit sollen berücksichtigt werden. Jedoch sind diese Anforderungen mit dem Denkmalschutz und der gewerblichen Nutzung in Einklang zu bringen.

Mitteilung an den Stadtrat

**105. 2022/200**  
**Postulat von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Markus Knauss (Grüne) und 6 Mitunterzeichnenden vom 18.05.2022:**  
**Einbau von lärmarmen Strassenbelägen, Verwendung von Materialien, die einen Beitrag zur Hitzeminderung leisten**

Von Dr. Roland Hohmann (Grüne), Markus Knauss (Grüne) und 6 Mitunterzeichnenden ist am 18. Mai 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob und wie beim geplanten Einbau von lärmarmen Strassenbelägen Materialien verwendet werden können, die nicht nur eine lärmreduzierende Wirkung haben, sondern auch einen Beitrag zur Hitzeminderung in der Stadt leisten können.

Begründung:

In der Pressemitteilung vom 13. April 2022 hat der Stadtrat mitgeteilt, dass auf Zürcher Strassen, auf denen trotz Tempo 30 die Immissionsgrenzwerte der Lärmschutzverordnung nicht eingehalten werden können oder auf denen Tempo 30 nicht eingeführt wird, in den kommenden 25 Jahren lärmreduzierende Strassenbeläge eingebaut werden sollen. Betroffen sind rund 200 Strassenkilometer. Der Einbau soll im Rahmen von ordentlichen Strassenbauprojekten mit Oberbau- oder vollständiger Belagserneuerung erfolgen.

Während Lärmreduktionen mit Tempo 30 für die Grünen weiterhin die prioritäre Massnahme für Lärmschutz und mehr Verkehrssicherheit bleiben sollen, können ergänzend dazu lärmarme Beläge verwendet werden. Beim teuren Einbau der Beläge soll aber der Nutzen für Mensch und Umwelt optimiert und ein Beitrag zur Hitzeminderung geleistet werden.

Mit dem Klimawandel wird die Hitzebelastung in Zürich in den kommenden Jahrzehnten stark zunehmen. Je nachdem, wie sich die globalen Treibhausgasemissionen entwickeln, muss in den nächsten 40 Jahren mit einer Verdoppelung bis Vervierfachung der Anzahl Hitzetage mit Temperaturen über 30°C gerechnet werden. Dadurch wird die Aufenthalts- und Lebensqualität in der Stadt stark beeinträchtigt und es entstehen grosse gesundheitliche Risiken für Kleinkinder sowie für alte und kranke Menschen. Dementsprechend haben Massnahmen zur Reduktion der Hitzebelastung, wie sie u.a. in der Fachplanung Hitzeminderung zusammengefasst sind, höchste Priorität.

In einem Projekt im Rahmen des «Pilotprogramms Anpassung an den Klimawandel» des Bundesamts für Umwelt BAFU wurden in Sion und Bern neue Strassenbeläge hinsichtlich ihres Beitrags zur Hitzeminderung getestet. Die Auswertung der Messungen zeigte eine geringere Erhitzung auf und in den getesteten Belägen im Vergleich zu den herkömmlichen Referenzbelägen. So wurden Temperaturreduktionen von maximal 12 °C während der wärmsten Tageszeit (17:00) und von bis zu 7.9 °C im 24-Stundendurchschnitt beobachtet. Die Untersuchung ergab keine Hinweise auf Einschränkungen bei der Beständigkeit oder bei der lärmreduzierenden Wirkung der Beläge. Aufgrund des kurzen Untersuchungszeitraums konnten aber keine robusten Aussagen zum akustischen Verschleiss gemacht werden. Mit dem Einbau solcher Beläge im Zuge der vom Stadtrat angekündigten Massnahme könnten ein Beitrag zur Lärmreduktion und zur Hitzeminderung geleistet und zugleich Erfahrungen bezüglich derer Langlebigkeit gesammelt werden. Die Massnahme soll mit entsprechenden Messungen begleitet werden.

Mitteilung an den Stadtrat

**106. 2022/201**  
**Postulat von Samuel Balsiger (SVP) und Derek Richter (SVP) vom 18.05.2022:**  
**Ausrüstung eines Anteils der geplanten Parkplätze bei künftigen Bauprojekten mit Elektro-Ladestationen**

Von Samuel Balsiger (SVP) und Derek Richter (SVP) ist am 18. Mai 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie bei laufenden und zukünftigen Bauprojekten, bei denen die Stadt Zürich Bauherrin ist, ein Teil der geplanten Parkplätze mit Elektro-Ladestationen ausgerüstet werden kann.

Die entsprechenden Parkplätze sollen nicht E-Autos vorbehalten sein. Beim Bau und Betrieb der Elektro-Ladestationen sollen vorrangig private Anbieter berücksichtigt werden. Sollte sich die Stadt am Bau betei-

gen, sollen die zusätzlichen Kosten mit den üblich vorhandenen Baureserven aufgefangen werden. Während des Betriebs soll der bezogene Strom in jedem Fall nicht durch die öffentliche Hand und auch nicht durch städtische Genossenschaften bezahlt werden.

Begründung:

Aktuell stehen die Modelle eines amerikanischen Elektroautobauers an der Spitze der meistverkauften Autos der Schweiz. E-Autos sind äusserst beliebt.

Müssen nachträglich Parkplätze aufgerüstet werden, fallen die Kosten höher aus. Deshalb soll der Stadtrat jetzt endlich dem Bedürfnis der Bevölkerung nachkommen und in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern genügend Parkplätze mit Elektro-Ladestationen ermöglichen.

Mitteilung an den Stadtrat

**107. 2022/202**  
**Postulat von Reto Brüesch (SVP) und Stefan Urech (SVP) vom 18.05.2022:**  
**Befreiung des Limmatquais vom fahrenden Verkehr vom Central bis zur**  
**Münsterbrücke an mindestens vier Sonntagen pro Jahr**

Von Reto Brüesch (SVP) und Stefan Urech (SVP) ist am 18. Mai 2022 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie und ob das bereits autofreie Limmatquai vom Central bis zur Münsterbrücke an mindestens vier Sonntagen pro Jahr zeitlich begrenzt von jeglichem fahrenden Verkehr befreit werden kann.

Die zwingenden Bestimmungen des kantonalen Rechts und des Bundesrechts bleiben vorbehalten. Erlaubt bleiben sollte der Zugang für die Blaulichtorganisationen.

Begründung:

Das Postulat «Flanier-Sonntage» strebt eine visionäre Stadt Zürich an. Durch die Befreiung des bereits autofreien Limmatquais vom Central bis zur Münsterbrücke an mindestens vier Sonntagen im Jahr von jeglichem fahrenden Verkehr (wie öffentliche Verkehrsmittel sowie muskel und mechanisch betriebene Fortbewegungsmittel) soll Platz für Fussgänger/innen sowie mehr Freiraum als Begegnungszone geschaffen werden. Davon profitieren die Bevölkerung, der Tourismus, die Gastronomie und das ansässige Gewerbe.

Seit 2006 ist das Limmatquai autofrei, aber zum Flanieren lädt es nur bedingt ein, da die öffentlichen Verkehrsmittel und mechanisch betriebene Fortbewegungsmittel wie Fahrräder, Trottinets, Kickboards, Skateboards, Segways etc. in der autofreien Zone weiterhin verkehren und so die Gefahr besteht, angefahren zu werden. Durch den zeitlich beschränkt freiwerdenden Raum soll die Stadt an Sonntagen lebenswerter gemacht werden und zum Verweilen einladen.

Es kann an den Sonntagen das ganze Limmatquai von der Limmat bis zu den Gebäuden sicher als Flaniermeile und für Strassencafés genutzt werden. Die Gastronomie und die Verkaufsläden profitieren besonders davon. Für die Blaulichtorganisationen soll ein Korridor geplant werden, welcher nicht möbliert werden darf.

Der öffentliche Verkehr kann an diesen Tagen links oder rechts der Limmat umgeleitet werden. Die jeweiligen Sonntagstermine sollten pro Jahr vorgängig mit den ansässigen Quartierorganisationen partnerschaftlich abgesprochen sein.

Mitteilung an den Stadtrat

Die vier Postulate werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

**108. 2022/203**

**Dringliche Schriftliche Anfrage von Patrick Hässig (GLP), Julia Hofstetter (Grüne) und 46 Mitunterzeichnenden vom 18.05.2022:  
Studie zur Verschreibung von Neuroleptika in Alters- und Pflegeheimen, Relevanz der Ergebnisse für die Gesundheitszentren für das Alter, Ausmass der Verabreichung und ergriffene Massnahmen**

Von Patrick Hässig (GLP), Julia Hofstetter (Grüne) und 46 Mitunterzeichnenden ist am 18. Mai 2022 folgende Dringliche Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Curaviva, der nationale Branchenverband der Dienstleister für Menschen im Alter, hat bereits 2021 auf die Problematik hingewiesen, dass Neuroleptika nicht nur zu häufig, sondern oft auch für einen sehr langen Zeitraum verschrieben werden. Eine neue Studie zeigt nun, dass in Schweizer Alters- und Pflegeheimen oft zu Neuroleptika gegriffen wird, weil für die persönliche Pflege und Betreuung die Zeit fehlt. Die Studie zeigt, dass Betagte, die zum Beispiel wegen einer Demenz verwirrt, unruhig oder aggressiv sind, mit Medikamenten ruhiggestellt werden - auch dann, wenn ein sozialer und pflegerischer Ansatz (z.B. durch Tanzen, Tiertherapie, Musik, Massagen, Spaziergänge, Spielen) die Situation entspannen könnte.

Aufgrund der Umfrageergebnisse ist anzunehmen, dass auch Zürich vom Thema betroffen ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Haben die Gesundheitszentren für das Alter (GZA) der Stadt Zürich an der Studie teilgenommen?  
Wenn ja, inwiefern und wie stark treffen die Ergebnisse aus der Studie die GZA Zürich zu? Wie schätzt der Stadtrat die Situation in den GZA diesbezüglich generell ein?
2. Wie viele Bewohner:innen in den GZA erhalten Neuroleptika?  
(immer in absoluten Zahlen und in Prozent der gesamten Gruppe)
  - a. Bei wie vielen davon ist die Medikation indiziert, sprich aufgrund ihrer Diagnose angezeigt (z.B. psychotische Erkrankungen, Schizophrenie oder bipolare Störungen)?
  - b. Bei wie vielen Bewohner:innen mit der Diagnose Demenz werden Neuroleptika zur Beruhigung eingesetzt?
  - c. Bei wie vielen Bewohner:innen werden Neuroleptika in die Reserve-Medikation (ohne medizinische Diagnose, lediglich gegen Unruhe) verschrieben?
3. Wie reagiert die Stadt auf die Ergebnisse dieser Studie?
  - a. Welche Massnahmen wurden schon getroffen?
  - b. Welche Massnahmen werden gestützt auf die Studienergebnisse ergriffen?
  - c. Welche zusätzlichen Massnahmen wären erforderlich, um den Einsatz von Neuroleptika weiter zu reduzieren?
4. Die Studie schlägt vor, über alle Pflegeheime hinweg die Verabreichung von Neuroleptika (z.B. Quetiapin) um 50 Prozent zu senken.
  - a. Wie schätzt der Stadtrat diesen Wert in Bezug auf die GZA ein?
  - b. Welchen zusätzlichen Mittel (Sach- und Personalaufwand) wären dafür erforderlich?

Mitteilung an den Stadtrat

**109. 2022/204**

**Schriftliche Anfrage von Liv Mahrer (SP) und Lisa Diggelmann (SP) vom 18.05.2022:**

**Niederschwellige Sport- und Kulturangebote, Beurteilung des Nutzens als Teil der städtischen Infrastruktur, Optimierungsbedarf und Handlungsspielraum, aktueller Stand des Bauprogramms und der Anzahl Ateliers und Proberäume für Künstler:innen und Künstler sowie Möglichkeiten für Synergieeffekte bei einer stadtübergreifenden Nutzung**

Von Liv Mahrer (SP) und Lisa Diggelmann (SP) ist am 18. Mai 2022 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Grundpfeiler einer lebenswerten Stadt sind niederschwellige Sport- und Kulturangebote. Sie geben der Bevölkerung Möglichkeiten zur Pflege von sozialen Kontakten, fördern körperlichen und geistigen Ausgleich zum Alltag, sind ein Mittel zur Verminderung von Konflikten und bringen schlicht die entscheidenden Farbtupfer in das städtische Leben. Ein Blick in die Veranstaltungskalender zeigt, dass in der Stadt Zürich bereits heute viele kulturelle Angebote bestehen und auf Stadtgebiet gibt es rund 300 Sport- und Badeanlagen. Wichtig ist aber auch, dass die Angebote sowohl niederschwellig zugänglich als auch den jeweiligen aktuellen Bedürfnissen entsprechend erlebbar sind.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sieht der Stadtrat den Nutzen von niederschweligen Sport- und Kulturangeboten ebenfalls als elementares Puzzleteil der städtischen Infrastruktur? Falls ja, wo gibt es Optimierungsbedarf? Falls nein, weshalb nicht?
2. Unter einem niederschweligen Sport- und Kulturangebot kann beispielsweise verstanden werden, Basketballkörbe und eine kleine Bühne für Darbietungen zu ermöglichen oder zu gewährleisten, dass Kleinstanlagen wie Ramps für Dirt-Bikes oder Skateboards, welche privat in Eigenregie realisiert werden, genutzt werden statt gleich wieder rückgebaut müssen. Wie steht der Stadtrat zu diesen Möglichkeiten bzw. wo sieht der Stadtrat Handlungsspielraum?
3. In der Antwort zur Interpellation 2018/439 listet der Stadtrat das Bauprogramm 2015 bis 2025 auf. Welches ist der aktuelle Stand des Bauprogramms? Weshalb wurde beispielsweise die Beleuchtung Allmend Brunau (Bikepark und Freestylepark) noch nicht realisiert?
4. Im Gedächtnis vieler Kulturgebeisterter haben sich legendäre Events im Volkshaus, im Dynamo, in neueren Stätten wie dem Komplex 457 oder in abgerissenen Locations wie dem Abart eingepreßt. Wie gedenkt der Stadtrat zu gewährleisten, dass genügend Kulturstätten mit entsprechender Infrastruktur vorhanden sind?
5. Wie beurteilt der Stadtrat den aktuellen Stand und die zukünftige Entwicklung einer genügenden Anzahl an Ateliers und Proberäumen für Künstler:innen?
6. Die dezentrale Struktur ist wichtiges Element dafür, dass die Angebote effektiv genutzt werden. Dennoch können gewisse Synergieeffekte erzielt werden und es müssen nicht alle Angebote in allen Stadtquartieren ermöglicht werden. Wo sieht der Stadtrat in diesem Zusammenhang Möglichkeiten, wie verschiedene Anlagen und Angebote mehrfach und/oder stadtübergreifend genutzt werden können? Besteht beispielsweise die Möglichkeit die Downhill-Trails für Biker:innen mit Single-Trails untereinander zu verbinden? Oder sieht der Stadtrat einen Nutzen von vorübergehenden Zweckentfremdungen, beispielsweise indem Turnhallen für Kulturangebote temporär umgenutzt werden dürfen?

Mitteilung an den Stadtrat

**110. 2022/205**  
**Schriftliche Anfrage von Yves Henz (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) vom 18.05.2022:**  
**Ausstieg aus der fossilen Mobilität, Auflistung der Infrastrukturanlagen der fossilen Mobilität im Eigentum der Stadt und Konzepte für Nutzungsänderungen hinsichtlich eines Ausstiegs**

Von Yves Henz (Grüne) und Markus Knauss (Grüne) ist am 18. Mai 2022 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die Stadt Zürich hat in der Vergangenheit ein klares Bekenntnis zu einem Ausstieg aus der fossilen Mobilität abgelegt. Gemäss kommunalem Richtplan Verkehr erarbeitet die Stadt Zürich Konzepte wie das Klimaschutzziel von Netto-Null-Treibhausgasen bis ins Jahr 2030 erreicht werden kann.

Nach wie vor befinden sich aber Infrastrukturanlagen der fossilen Mobilität im Vermögen der Stadt Zürich.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Anlagen der fossilen Mobilität befinden sich im Eigentum der Stadt Zürich? Gebeten wird um eine Auflistung der Infrastrukturanlagen der fossilen Mobilität (ohne Parkplätze) jeweils im Verwaltungs- und Finanzvermögen aufgeteilt nach
  - Tankstellen/Verkaufsstellen/Autoreparaturwerkstätten
  - Flächen für den Auto-Occasionshandel
  - weitere Anlagen (z.B. Waschanlagen)

2. Für welche dieser Anlagen besteht ein Konzept für Nutzungsänderungen weg von der fossilen Mobilität?

Mitteilung an den Stadtrat

#### 111. 2022/206

**Schriftliche Anfrage von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) vom 18.05.2022:**

**Auseinandersetzungen im Bundesasylzentrum vom 14. April 2022, Angaben zur Belegung, den internen Regeln, der Ein- und Austrittskontrollen und der Präventionsmassnahmen sowie Auflistung der Delikte seit Inbetriebnahme des Zentrums**

Von Martin Götzl (SVP) und Stephan Iten (SVP) ist am 18. Mai 2022 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

In Zürich (Kreis 5) rückte die Polizei donnerstagnachts (14. April 2022) mehrfach wegen Auseinandersetzungen im Bundesasylzentrum aus. Um 04.15 Uhr ging die Meldung bei der Einsatzzentrale der Stadtpolizei Zürich ein, dass über 30 Personen im Bundesasylzentrum an der Duttweilerstrasse in eine tätliche Auseinandersetzung verwickelt seien.

Mehrere Patrouillen rückten aus und trafen vor Ort auf drei verletzte Bewohner des Zentrums und einen ebenfalls verletzten Sicherheitsmitarbeiter. Die drei leicht bis mittelschwer verletzten afghanischen Staatsangehörigen im Alter von 16, 18 und 20 Jahren mussten mit der Sanität von Schutz & Rettung Zürich ins Spital gebracht werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Asylbewerber/-innen bewohnten per 14. April 2022 dieses Bundesasylzentrum? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung nach Herkunftsland, Alter und Geschlecht.
2. Welche internen Regeln des Zusammenlebens werden den Bewohner/-innen mitgeteilt? Welche Regeln gelten für die Nachtstunden? Mit welchen Verbindlichkeiten und mit welchen möglichen Konsequenzen bei einer Nichteinhaltung sind diese verbunden?
3. Wie sind die Ein- und Austrittskontrollen organisiert? Wer führt diese durch? Wie wird sichergestellt, dass sich alle Bewohner an die Regeln halten? Welche Konsequenzen entstehen bei Nichteinhaltung der Zimmerstunde beziehungsweise Nicht-Rückkehr in die Unterkunft über Nacht?
4. Ist jederzeit gewährleistet, dass sich im Bundesasylzentrum nur berechnete Personen aufhalten? Wenn ja, wie wird dies sichergestellt? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung der Massnahmen.
5. Welche Massnahmen sind aus Sicht der Prävention im Zusammenhang mit übermässigem Alkohol- und Drogenkonsum der Asylbewerber sowie im Zusammenhang mit Straftaten ergriffen worden? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung.
6. Welche unerwünschten Vorfälle ereigneten sich seit der Eröffnung des Bundesasylzentrums? Wie viele Polizeieinsätze waren deswegen erforderlich? Wir bitten um detaillierte Auflistung nach der Ursache.
7. Bezugsnehmend auf Frage 6: Wurden Delikte im Zusammenhang mit Alkohol registriert? Wenn ja, welche und wie viele?
8. Bezugsnehmend auf Frage 6: Wurden Delikte im Zusammenhang mit Drogen registriert? Wenn ja, welche und wie viele?
9. Bezugsnehmend auf Frage 6: Wurden Delikte im Zusammenhang mit Diebstahl registriert? Wenn ja, welche und wie viele?
10. Bezugsnehmend auf Frage 6: Wurden Delikte im Zusammenhang mit sexueller Belästigung registriert? Wenn ja, welche und wie viele?
11. Bezugsnehmend auf Frage 6: Wurden Delikte im Zusammenhang mit körperlicher Gewalt registriert? Wenn ja, welche und wie viele?
12. Wurde eine Strafanzeige eingereicht gegen jene Person, welche verantwortlich ist für die Körperverletzung des Sicherheitsmitarbeiters? Wenn nein, weshalb nicht?

13. Wie viele Klagen / Anzeigen (nächtliche Ruhestörung, Belästigung, Diebstahl, usw.) aus der Bevölkerung (zum Bundesasylzentrum) sind seit der Eröffnung bei der Polizei eingegangen? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung nach Datum und Beanstandung.
14. Bezugsnehmend auf Frage 13: Wie viele Anzeigen konnten einem Verursacher zugeordnet und geahndet werden?

Mitteilung an den Stadtrat

## K e n n t n i s n a h m e n

- 112. 2022/53**  
**Schriftliche Anfrage von Përparim Avdili (FDP), Sabine Koch (FDP) und 5 Mitunterzeichnenden vom 09.02.2022:**  
**Vergabe der Mietobjekte in der Wohnsiedlung Hornbach, Zahlen und Hintergründe zu den Bewerbungen, den Vergaben ohne Ausschreibungen, den Zuschlagskriterien und der sich daraus ergebenden Zusammensetzung der Mieterschaft sowie Haltung zur Subjektfinanzierung hinsichtlich der Zielerreichung der städtischen Wohnbauförderung**

Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 358 vom 4. Mai 2022).

- 113. 2020/477**  
**Weisung vom 04.11.2020:**  
**Dringliche Motion der SP-, Grüne- und AL-Fraktionen betreffend Einführung einer städtischen Identitätskarte für alle Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner (Züri City Card), Bericht und Abschreibung, Rahmenkredit für die Einführung einer Züri City-Card**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 15. Mai 2022 über folgende Vorlage entschieden:

Vorbereitungsarbeiten zur Einführung der Züri City-Card, Rahmenkredit von 3,2 Millionen Franken

55 595 Ja      51 950 Nein

- 114. 2021/162**  
**Weisung vom 14.04.2021:**  
**Grün Stadt Zürich, Quartiere Albisrieden/Altstetten, Koch-Areal, Neubau Quartierpark mit Instandsetzung Kohlenlagerhalle, Übertragung von Grundstücken vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, Objektkredit**

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 15. Mai 2022 über folgende Vorlage entschieden:

Koch-Park, Objektkredit von 22,883 Millionen Franken

81 158 Ja      24 343 Nein

- 115. 2021/177**  
**Weisung vom 21.04.2021:**  
**Umwelt- und Gesundheitsschutz und Energiebeauftragte, Klimaschutzziel Netto-Null 2040, Teilrevision Gemeindeordnung, Bericht, Abschreibung einer Motion und dreier Postulate**
- Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 15. Mai 2022 über folgende Vorlage entschieden:
- Klimaschutzziel Netto-Null 2040
- 81 158 Ja      27 212 Nein
- 116. 2021/179**  
**Weisung vom 21.04.2021:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Borrweg, Ersatzneubau, Objektkredit**
- Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 15. Mai 2022 über folgende Vorlage entschieden:
- Schulanlage Borrweg, Objektkredit von 83,3 Millionen Franken
- 85 445 Ja      17 555 Nein
- 117. 2021/215**  
**Weisung vom 26.05.2021:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Lavater, Neubau Doppelsporthalle und Anpassung Einfachsporthalle für die Betreuung, Objektkredit**
- Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 15. Mai 2022 über folgende Vorlage entschieden:
- Schulanlage Lavater, Objektkredit von 34,3 Millionen Franken
- 91 856 Ja      11 413 Nein
- 118. 2021/246**  
**Weisung vom 09.06.2021:**  
**Immobilien Stadt Zürich, Einbau einer Sekundarschule im Radiostudio Brunnenhof, Objektkredit**
- Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 15. Mai 2022 über folgende Vorlage entschieden:
- Sekundarschule Radiostudio Brunnenhof, Objektkredit von 82,4 Millionen Franken
- 87 872 Ja      17 782 Nein



**119. 2022/207**  
**Petition vom 18.05.2022:**  
**Petition für den Schutz der Quartierstruktur**

Vom Eingang der «Petition für den Schutz der Quartierstruktur» vom 18. Mai 2022 wird Kenntnis genommen.

Nächste Sitzung: 1. Juni 2022, 17 Uhr.